



STIFTUNG
PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN
BERLIN-BRANDENBURG

SCHLÖSSER UND GÄRTEN



SANSSOUCI+
CHARLOTTENBURG+
TICKETS.SPSG.DE
JETZT ONLINE
BUCHEN!



Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Welterbe seit 1990

PREUSSISCHE SCHLÖSSER UND GÄRTEN IN BERLIN UND IN BRANDENBURG

SCHLÖSSER UND GÄRTEN IN BERLIN

SCHLOSSGARTEN CHARLOTTENBURG

Schloss Charlottenburg ist heute die größte und bedeutendste Residenz der Hohenzollern in Berlin. Umgeben ist die prachtvolle Schlossanlage von einem einzigartigen Barockgarten, der in einen Landschaftspark übergeht. Schloss und Garten wurden ursprünglich für die preußische Königin Sophie Charlotte als Sommerresidenz errichtet und durch die nachfolgenden Herrscher erweitert. 



1 SCHLOSS CHARLOTTENBURG

Die Kuppel des Schlosses Charlottenburg ist eines der Wahrzeichen Berlins. Der älteste Teil stammt aus den Jahren 1695 – 1713. Friedrich der Große ließ 1740 – 1742 den Neuen Flügel erbauen.

Ganzjährig, Di – So

Altes Schloss eingeschränkt wegen Sanierung 



2 BELVEDERE

Als Aussichtspunkt im Schlossgarten Charlottenburg wurde dieser reizvolle Bau von dem Architekten Carl Gotthard Langhans 1788 erbaut. Heute wird hier eine bedeutende Sammlung der Berliner Königlichen Porzellan-Manufaktur (KPM) gezeigt.

April – Oktober, Di – So



3 MAUSOLEUM

Als Grablage für König Friedrich Wilhelm III. und Königin Luise wurde das Mausoleum errichtet. Später fanden auch Kaiser Wilhelm I. und Kaiserin Augusta hier ihre letzte Ruhestätte.

April – Oktober, Di – So



4 NEUER PAVILLON

Karl Friedrich Schinkel errichtete 1825 diesen italienisch anmutenden Bau. Heute ist hier eine herausragende Sammlung aus der Schinkelzeit mit Gemälden von Caspar David Friedrich und Carl Blechen zu bewundern.

Ganzjährig, Di – So 



5 SCHLOSS SCHÖNHAUSEN

Schloss Schönhausen diente als Landsitz von Königin Elisabeth Christine, der Gemahlin Friedrichs des Großen, im 20. Jahrhundert aber auch als Präsidensitz und Staatsgästehaus der DDR.

April – Oktober, Di – So

November – März, Sa/So/Feiertag 



6 JAGDSCHLOSS GRUNEWALD

In Berlins ältestem Schlossbau (1542) am Ufer des Grunewaldsees ist eine bedeutende Sammlung von Cranachgemälden zu sehen. Das Jagdzeugmagazin informiert über die Geschichte der Jagd in Brandenburg und die Schlossgeschichte.

April – Oktober, Di – So

März, November – Dezember, Sa/So/Feiertag



7 SCHLOSS GLIENICKE

Karl Friedrich Schinkel ist der Architekt des Schlosses Glienicke. Neben bedeutenden Kunstwerken der Schinkelzeit hat das Hofgärtnermuseum seinen Platz in Glienicke.

April – Oktober, Di – So

März, November – Dezember, Sa/So/Feiertag

PFAUENINSEL

Auf der Pfaueninsel entstand ein Park als Erweiterung und Ergänzung des Neuen Gartens über den Havelsee hinweg. Dem Gefühl der Zeit entsprechend sollten dort Mensch und Natur im Einklang leben. Im 19. Jahrhundert wurde die Pfaueninsel als Teil der Potsdamer Kulturlandschaft von Peter Joseph Lenné umgestaltet. 



8 SCHLOSS PFAUENINSEL

An der Westseite der Insel errichtete König Friedrich Wilhelm II. ein kleines romantisches weißes Schloss aus Fachwerk mit zwei Türmchen, das Schiffsbesatzungen schon von Weitem als Blickfang dienen sollte.

April – Oktober, Di – So

MEIEREI: April – Oktober, Sa/So/Feiertag

SCHLÖSSER UND GÄRTEN IN POTSDAM



PARK SANSSOUCI

Der Park Sanssouci bildet ein Ensemble von Schlössern und Gartenanlagen, das im 18. Jahrhundert unter Friedrich dem Großen begonnen und im 19. Jahrhundert unter Friedrich Wilhelm IV. erweitert wurde. In seinem Mittelpunkt steht Schloss Sanssouci, die Sommerresidenz Friedrichs des Großen. Der Park ist Ausgangspunkt für alle späteren Parkgestaltungen in Potsdam. 



9 SCHLOSS SANSSOUCI

Kein anderes Schloss ist so mit der Persönlichkeit Friedrichs des Großen verbunden wie sein Sommersitz Sanssouci. Nach Ideen des Königs 1747 von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff vollendet. 

Ganzjährig, Di – So
Schlossküche: April – Oktober, Di – So



10 BILDERGALERIE

In dem prachtvollen Galeriebau – gleich neben Schloss Sanssouci – werden Gemälde von Rubens, van Dyck, Caravaggio und anderen berühmten Künstlern gezeigt. Die 1763 fertiggestellte Galerie war der erste eigenständige Museumsbau in Deutschland. Mai – Oktober, Di – So



11 SCHLOSS NEUE KAMMERN

Nach Plänen von Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1747 zunächst als Orangerie errichtet, ließ Friedrich der Große die Neuen Kammern in ein kostbar ausgestattetes Gästeschloss umbauen.

25. – 31. März 2016, täglich
April – Oktober, Di – So 



12 HISTORISCHE MÜHLE

Im niederländischen Stil entstand die Mühle 1787 – 1791. Nach einem Brand 1945 wurde die Mühle 1993 wieder aufgebaut und mit einem neuen Mahlwerk ausgestattet.

April – Oktober, täglich
November, Januar – März, Sa/So/Feiertag
Dezember geschlossen



13 CHINESISCHES HAUS

Wie kaum ein anderer Bau verkörpert das Chinesische Haus im Park Sanssouci die Vorliebe der Zeit für Chinoiserien. 1754 – 1757 errichtet, vermittelt die elegante Architektur eine heitere Atmosphäre.

Mai – Oktober, Di – So
Osterfeiertage geöffnet



14 NEUES PALAIS VON SANSSOUCI

Friedrich der Große ließ das Neue Palais 1763 – 1769 errichten. Prachtige Festsäle, Galerien und fürstlich ausgestattete Apartments wie die Königswohnung sind herausragende Zeugnisse des friderizianischen Rokoko.

Ganzjährig, Mi – Mo
Königswohnung: April – Oktober, Mi – Mo



15 SCHLOSS CHARLOTTENHOF

Für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (IV.) und seine Gemahlin Elisabeth erbaute Karl Friedrich Schinkel dieses elegante Schlosschen am Rande des Parks Sanssouci. Herausragend ist die von Schinkel weitgehend selbst entworfene Inneneinrichtung.

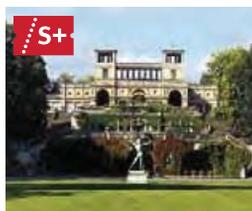
Mai – Oktober, Di – So



16 RÖMISCHE BÄDER

Im Stil einer italienischen Villa entstand nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel und Ludwig Persius der malerische Komplex mit Gärtnerhaus, Teepavillon, Großer Laube, Arkadenhalle und Römischen Bad.

Mai – Oktober, Di – So



17 ORANGERIESCHLOSS

Nach Plänen von Ludwig Persius, Friedrich August Stüler und Ludwig Hesse 1851 – 1864 entstanden, ist vor allem der Raffaelsaal mit Kopien nach Werken Raffaels Anziehungspunkt.

Osterfeiertage; April, Sa/So/Feiertag
Mai – Oktober, Di – So, Aussichtsturm wegen Sanierungsarbeiten bis 2018 geschlossen. 



18 FRIEDENSKIRCHE

Nach italienischem Vorbild entstand 1845 – 1854 die Friedenskirche. Hier fanden König Friedrich Wilhelm IV. und Königin Elisabeth ihre letzte Ruhestätte. Im Mausoleum sind Kaiser Friedrich III., Kaiserin Victoria sowie König Friedrich Wilhelm I. bestattet. Osterfeiertage – Oktober, täglich November – März, Sa/So



22 BELVEDERE AUF DEM PFINGSTBERG

Nach Skizzen Friedrich Wilhelms IV. 1847–1863 als Aussichtsschloss erbaut. Heute wird es durch den Förderverein Pfingstberg e.V. zugänglich gemacht.

April – Oktober, täglich

März und November, Sa/So/Feiertag



POMONATEMPEL: Direkt unterhalb des Belvedere gelegen; erster Schinkelbau 1801.

April – Oktober, Sa/So/Feiertag



19 DAMPFMASCHINENHAUS (MOSCHEE)

Im Stil einer Moschee errichtete Ludwig Persius 1841 – 1843 am Ufer der Havel ein Maschinenhaus. Die Dampfmaschine der Firma Borsig diente als Pumpwerk für die Fontänen im Park Sanssouci. Geöffnet im Rahmen von Sonderveranstaltungen sowie für Gruppen auf Anfrage.

PARK BABELSBERG

Der Park Babelsberg wurde in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts nach englischem Vorbild von Peter Joseph Lenné und Fürst Pückler-Muskau für Prinz Wilhelm, den späteren Kaiser Wilhelm I., angelegt. Schloss und Parkgebäude orientieren sich an englischen Landsitzen. Der weitläufige Landschaftspark bietet interessante Sichtbeziehungen.

NEUER GARTEN

Der Neue Garten wurde ab 1787 im Auftrag Friedrich Wilhelms II. am Heiligen See angelegt und war der erste englische Landschaftspark der preußischen Könige. Gleichzeitig entstand das Marmorpalais als Sommerresidenz des Königs sowie zahlreiche kleinere Parkbauten, die teilweise bis heute erhalten geliebt sind.



23 SCHLOSS BABELSBERG

Im neogotischen Stil 1834 – 1835 nach Plänen von Karl Friedrich Schinkel für Prinz Wilhelm von Preußen und Prinzessin Augusta von Sachsen-Weimar erbaut.

Wegen Sanierung derzeit geschlossen.

Wiedereröffnung zur Sonderausstellung „Pückler.Babelsberg“, 29. April –

15. Oktober 2017



20 MARMORPALAIS

König Friedrich Wilhelm II. ließ 1787 – 1791 das Marmorpalais am Ufer des Heiligen Sees errichten. Mit seiner kostbaren Ausstattung zählt das Marmorpalais zu den bedeutendsten Bauten des Frühklassizismus.

Mai – Oktober, Di – So

November – April, Sa/So/Feiertag



24 FLATOWTURM

Von der Aussichtsplattform des Flatowturms bietet sich ein eindrucksvoller Rundblick über die Potsdamer Parklandschaft. Nach dem Vorbild des Eschenheimer Torres in Frankfurt am Main 1853 – 1856 errichtet.

Mai – Oktober, Sa/So/Feiertag



21 SCHLOSS CECILIENHOF

Als Wohnsitz des Kronprinzen Wilhelm und seiner Frau Cecilie entstand 1913 – 1917 dieser letzte Schlossbau der Hohenzollern im Stil eines englischen Landhauses. Berühmt wurde es als Ort der Potsdamer Konferenz 1945.

Ganzjährig, Di – So



25 JAGDSCHLOSS STERN

Das Jagdschloss Stern in Potsdam wurde 1730 – 1732 unter dem „Soldatenkönig“ Friedrich Wilhelm I. im Stil holländischer Bürgerhäuser errichtet. Heute wird es durch den Förderverein Jagdschloss Stern – Parforceheide e.V. im Rahmen von Veranstaltungen für die Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

POTSDAM, AM STERN

SCHLÖSSER UND GÄRTEN IN BRANDENBURG



26 SCHLOSS KÖNIGS WUSTERHAUSEN
Friedrich Wilhelm I., der „Soldatenkönig“, hielt sich besonders gerne in Königs Wusterhausen auf. Hier tagte das berühmte Tabakskollegium, bei dem der König mit seinen Vertrauten offen debattierte.

März – November 2016, wegen Sanierung geschlossen
Dezember – Februar, Sa/So/Feiertag



27 SCHLOSS UND PARK CAPUTH
Als frühbarocker Landsitz ist Schloss Caputh das einzige erhaltene Zeugnis des Großen Kurfürsten Friedrich Wilhelm in der Potsdamer Kulturlandschaft. Berühmt sind der Fliesensaal und die Wohnräume der Kurfürstin Dorothea.

Mai – Oktober, Di – So
November – April, Sa/So/Feiertag



28 SCHLOSSMUSEUM ORANIENBURG
Als älteste barocke Schlossanlage in Brandenburg zeugt Oranienburg von den Verbindungen zu den Niederlanden. Errichtet ab 1651 für Louise Henriette von Oranien, die erste Frau des Großen Kurfürsten.

Ganzjährig, Di – So 



29 SCHLOSS PARETZ
Das idyllisch nahe der Havel gelegene Schloss Paretz gilt als Ideal eines pittoresken Landsitzes. David Gilly erbaute es 1797 als Sommersitz für den Kronprinzen Friedrich Wilhelm (III.) und seine Gemahlin Luise.

April – Oktober, Di – So
November – März, Sa/So/Feiertag 



30 SCHLOSS UND PARK RHEINSBERG
In Rheinsberg verbrachte Friedrich der Große seine Jugendjahre. Umgebaut durch Georg Wenzeslaus von Knobelsdorff 1734/40, zählt das Schloss zu den schönsten Bauten der Zeit. Neben den Schlossräumen ist auch das Kurt Tucholsky Literaturmuseum zu besichtigen.

Ganzjährig, Di – So 



KOMBITICKETS



/S+ sanssouci+ * 19/14 €

Gültig für alle geöffneten Schlösser in Potsdam an einem Tag, inkl. feste Einlasszeit im Schloss Sanssouci.

/C+ charlottenburg+ 12/9 €

Gültig für alle Schlösser im Schlossgarten Charlottenburg an einem Tag, inkl. feste Einlasszeit im Neuen Flügel.

Beide Tickets online erhältlich.
<https://tickets.spsg.de>

/S+ sanssouci+ Familie * ** 49 €

Gültig für alle geöffneten Schlösser in Potsdam an einem Tag, inkl. feste Einlasszeit im Schloss Sanssouci.

/C+ charlottenburg+ Familie ** 25 €

Gültig für alle Schlösser im Schlossgarten Charlottenburg an einem Tag, inkl. feste Einlasszeit im Neuen Flügel.

Familienkarte Potsdam * ** 25 €

Gültig für alle geöffneten Schlösser in Potsdam an einem Tag, außer Schloss Sanssouci.

Jahreskarte * 50/35 €

Gültig für alle geöffneten Schlösser der Stiftung für 12 Monate.

* Gilt nicht für: Belvedere auf dem Pfingstberg, Jagdschloss Stern, Schloss Sacrow

** Gültig für 2 Erwachsene + max. 4 Kinder bis zum vollendeten 18. Lebensjahr

Die aufgeführten Kombitickets sind erhältlich an allen Schlosskassen und in den Besucherzentren.

Informationen zu weiteren Tickets:
www.spsg.de

FREIWILLIGER PARKEINTRITT

Um die UNESCO-Welterbestätten der Potsdam-Berliner Kulturlandschaft zu schützen und zu bewahren, benötigen wir Ihre Unterstützung! Mit dem Freiwilligen Parkeinritt fördern Sie den Erhalt der einzigartigen Gartenanlagen (erhältlich an den Automaten oder bei den Besucherbetreuern im Park). Mit Ihrem rücksichtsvollen Verhalten tragen Sie dazu bei, dass auch künftige Generationen die historischen Gartenkunstwerke in ihrer ganzen Schönheit erleben können.

Freiwilliger Parkeinritt 2 €

Inkl. Flyer mit Park-Plan und Sightseeing-Tipps.

Jahreskarte Parks & Gärten (Freiwilliger Parkeinritt) 12 €

Berechtigt zu je 1 x freiem Eintritt zum Schloss Glienicke sowie zum Flatowturm im Park Babelsberg. Gültig für jeweils ein Kalenderjahr.

BESUCHERINFORMATION

Unsere MitarbeiterInnen beraten Sie gern in allen Fragen rund um Ihren Schlossbesuch:

Tel. +49 331.96 94-200
E-Mail: info@spsg.de

GRUPPENRESERVIERUNG

Über Preise und Buchungsmöglichkeiten für Gruppen informiert gern unser Gruppenservice:

Tel. +49 331.96 94-222
Fax +49 331.96 94-107
E-Mail: gruppenservice@spsg.de

IHR WEG ZU UNS

barrierefrei

bedingt barrierefrei

Rollstühle in geringer Anzahl stehen leihweise unentgeltlich zur Verfügung

Informationen für Menschen mit Behinderung: www.spsg.de/handicap

Besucherzentrum an der Historischen Mühle

An der Orangerie 1
D-14469 Potsdam
(Montag geschlossen)

Besucherzentrum am Neuen Palais

Am Neuen Palais 3
D-14469 Potsdam
(Dienstag geschlossen)

Tourist Information Potsdam

Luisenplatz 3
D-14471 Potsdam

Potsdam Hauptbahnhof
Bahnhofspassagen (neben Gleis 6)
D-14473 Potsdam

Weitere Informationen:

www.potsdamtourismus.de
www.reiseland-brandenburg.de
www.visitberlin.de

ANFAHRT | Fahrplanauskunft: vbb.de

Park Sanssouci

ab Potsdam Hbf: 605, 606, 695 91

Neuer Garten

ab Potsdamer Innenstadt: 603

Park Babelsberg

ab Potsdam Hbf: 694

Schloss Caputh

ab Potsdam Hbf: 607

Schloss Paretz

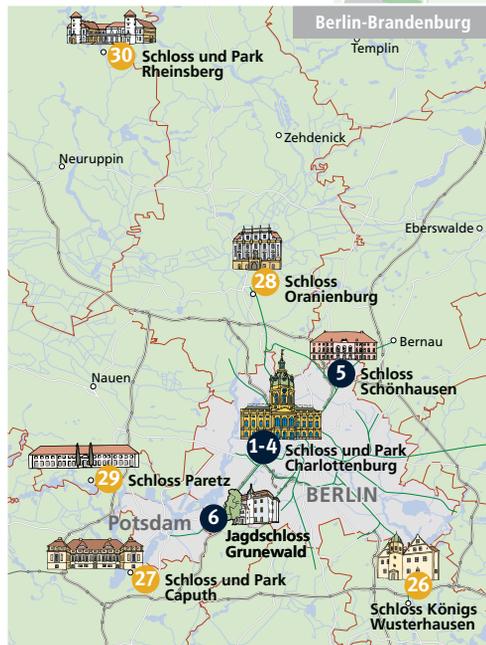
ab Potsdam Hbf: 614

Schloss Glienicke

ab Potsdam: 93, ab Berlin: 316

Pfaueninsel

ab Berlin Wannsee: 218



Herausgeber:

Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg
Fotos: Rüdinger, SPSG/Bach, Handrick, Hoffmann, Krass, Lindner, Murza, Pfau, Reiche, Schneider, Seidel; kontur/Nölte; Gestaltung, Karte: kontur werbeagentur Februar 2016 · Änderungen vorbehalten

Potsdam – Berlin

Schloss Charlottenburg

M45, 109, 309

Schloss Schönhausen

M1 107, 150, 250

Jagdschloss Grunewald

X10, X83, 115, 186

Schloss Rheinsberg

ab Berlin: RES, umsteigen in Gransee, 784

Schlossmuseum Oranienburg

ab Berlin:

Schloss Königs Wusterhausen

ab Berlin:

Potsdam

Fußweg vom Schloss Sanssouci zum Neuen Palais

über die Hauptallee
ca. 25 bis 30 Minuten

© terra press Berlin · 2016

0 500 1000 m

